ZUKUNFT MOBILITÄT

Radverkehr im Fokus der Parteien

Podiumsdiskussion im Vorfeld der Landtagswahl

2. August 2024 | 17 Uhr | Augustinerkloster Erfurt

adfc Thüringen

welt offenes Thüringen

ZUKUNFT MOBILITÄT

Radverkehr im Fokus der Parteien

adfc
Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

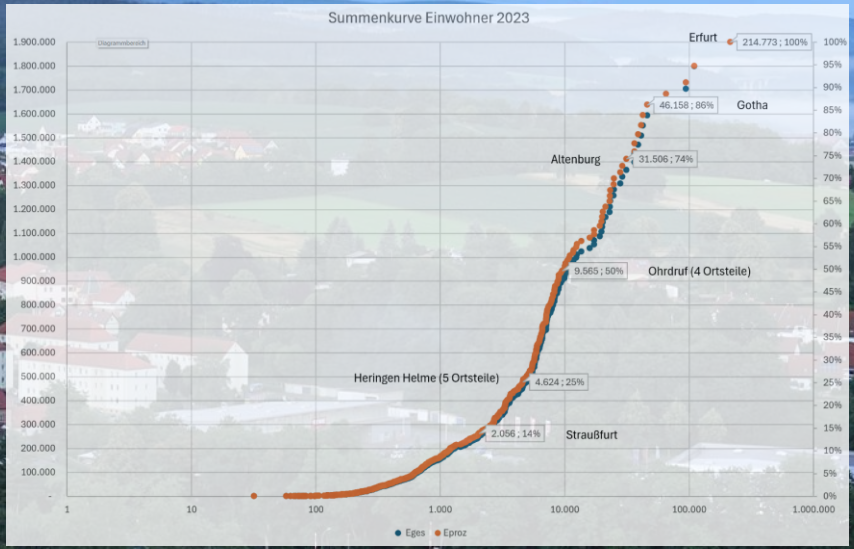
Agenda

1. Radverkehr im Mobilitätsmix
2. Es ist etwas in Bewegung
3. Herausforderungen
4. Wohin geht es?

RADVERKEHR IM MOBILITÄTSMIX

Thüringen ist ländlicher Raum

14 % aller Menschen wohnen in Städten größer als Gotha
14% aller Menschen wohnen in Gemeinden kleiner als Straußfurt
50% aller Menschen wohnen in Gemeinden kleiner oder gleich Ohrdruf



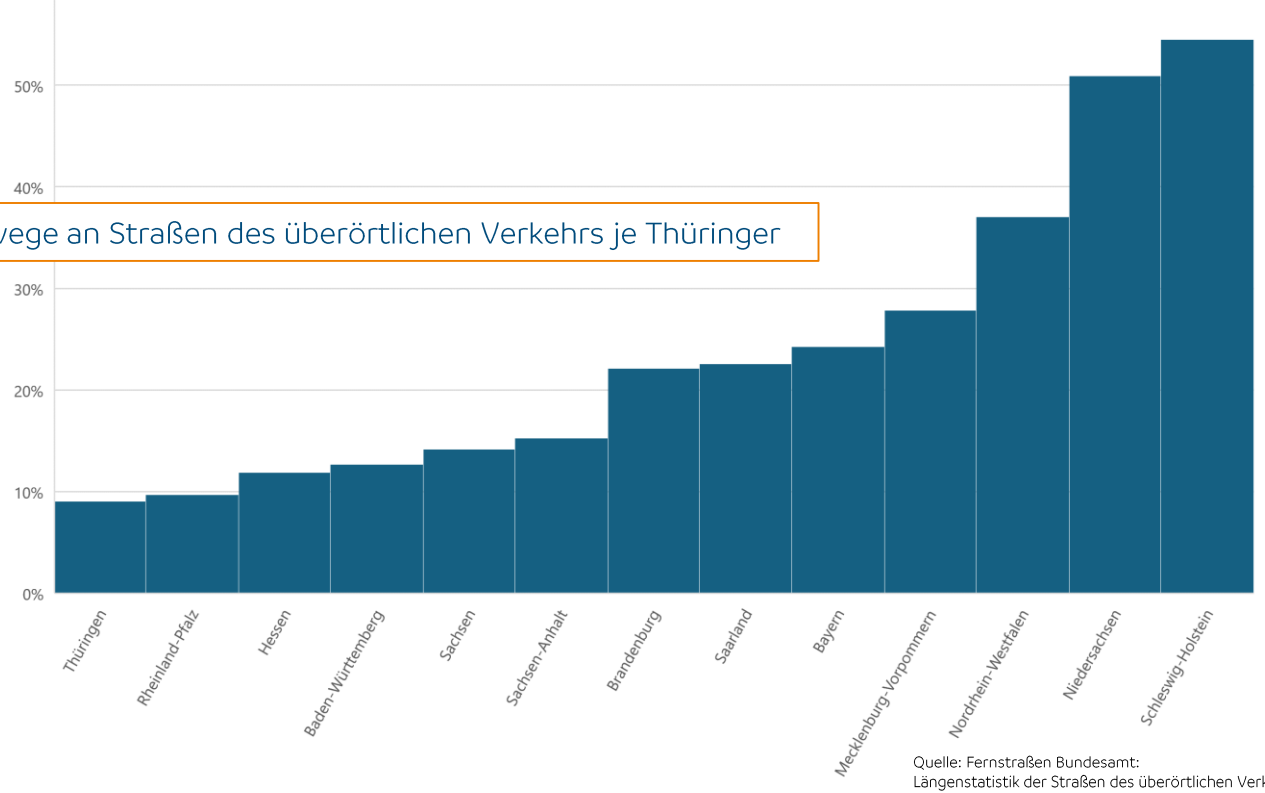
Quelle ADFC basierend auf den Daten des TLS

Straßen des überörtlichen Verkehrs

Radwegeanteil, Bundesländer im Vergleich

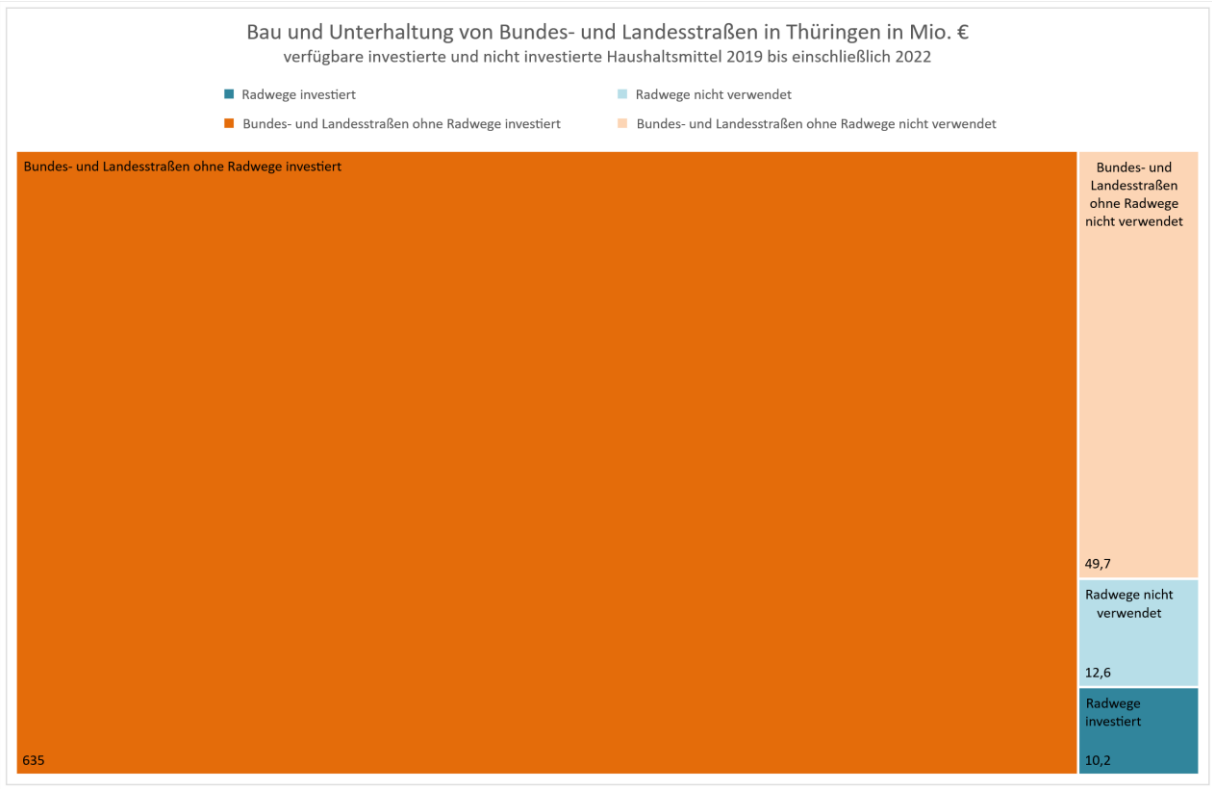
40 cm Radwege an Straßen des überörtlichen Verkehrs je Thüringer

TH
855 km RW
9.459 BLK



Quelle: Fernstraßen Bundesamt:
Längenstatistik der Straßen des überörtlichen Verkehrs, Stand: 1. Januar 2024

4 Jahre Straßen- und Radwegebau/ -unterhaltung



Quelle ADFC eigene Auswertung Haushaltspläne

Modale Ketten

Verknüpfung von Radverkehr und öffentlichem Verkehr

© Ralf Roletschek / Wikipedia

- freie Mitnahme von Fahrrädern im schienengebundenen Regionalverkehr ist top

  Bedarf ist größer als Platzangebot
- Mitnahmemöglichkeit im ÖPNV wurde nicht mitgedacht
- Abstellplätze für Bike and Ride sind in der Fläche nur sporadisch vorhanden.

Quintessenz

Viele Straßen, wenige Radwege.

Die Infrastruktur ist sanierungsbedürftig und bindet fast völlig die verfügbaren Ressourcen der Verwaltung.

Ohne PKW sind Menschen in weiten Bereichen Thüringens von der Mobilität ausgegrenzt, da Alternativen fehlen.

44% der Thüringer haben keinen PKW.

Was denken die Menschen darüber?

Zufriedenheit mit dem Radverkehrsangebot

ADFC Fahrradklima-Test 2022

Ort	2022	Ort	2022
Erfurt	4,14	Mühlhausen	4,34
Jena	3,95	Suhl	4,38
Gera	4,13	Nordhausen	4,61
Weimar	4,19	Gotha	4,69
Arnstadt	3,53	Sömmerda	3,10
Ilmenau	3,67	Weida	4,42
Saalfeld	4,01	Greußen	4,50
Rudolstadt	4,11	Zeulenroda-Triebes	4,53
Eisenach	4,28	Waltershausen	4,74
Meiningen	4,33	Auma-Weidatal	4,82

1 = sehr gut bis 6 = ungenügend

Es wäre zukünftig wünschenswert, dass die umliegenden Gemeinden auf Radwegen erreichbar sein sollten.

Der nächste ordentliche Radweg ist leider 13km entfernt.

Wichtig sind die sicheren und direkten Verbindungen zu den Nachbarorten.

Man kann mit dem Fahrrad nur wenige Orte erreichen.

Radwege sind bei uns in der Gemeinde eigentlich gar nicht vorhanden. Das finde ich schade.

Gegenwärtig müssen Radfahrer immer auf Bundes- oder Landesstraßen in die Nachbarorte fahren, was v.a. für Kinder sehr gefährlich ist.

Radfahren auf Landstraßen ist lebensgefährlich

Es gibt keine Fahrradwege an Landstraßen.

Der Weg in die Nachbarorte ist mitunter für Fahrradfahrer sehr gefährlich.

Wir brauchen mehr Fahrradwege um sicherer in andere Ortschaften zu gelangen.

Problem Autoraser, da es keine Radwege zu den Nachbarorten gibt.

Es gibt schon jahrelangen Streit um einen Fahrradweg zwischen unserem Ort und dem Nachbarort! So das man gezwungen ist auf einer vielbefahrenen Landstraße zu fahren

In meiner Familie würden wir gern regelmäßig das Auto gegen das Fahrrad tauschen, es geht aber nicht auf Grund der fehlenden Wege.

Radfahrende fühlen sich nicht sicher

ADFC Fahrradklima-Test 2022

Ich fühle mich beim Radfahren (eher) unsicher …

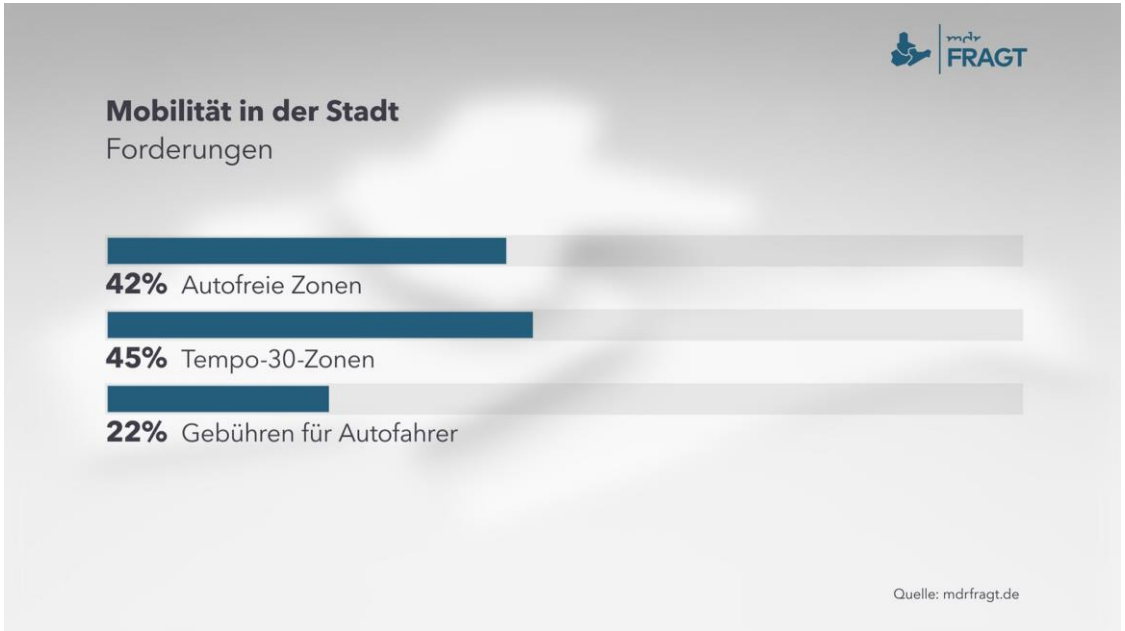
Zeulenroda-Triebes	97 %
Nordhausen	95 %
Auma-Weidatal	92 %
Waltershausen	88 %
Gotha	88 %
Greußen	85 %
Erfurt	80 %
Eisenach	80 %
Meiningen	80 %
Weimar	79 %
Weida	79 %
Mühlhausen/Thüringen	76 %
Suhl	76 %
Saalfeld/Saale	75 %
Gera	74 %
Rudolstadt	72 %
Jena	68 %
Ilmenau	59 %
Arnstadt	51 %
Sömmerda	25 %

Menschen wollen ein alternatives Mobilitätsangebot

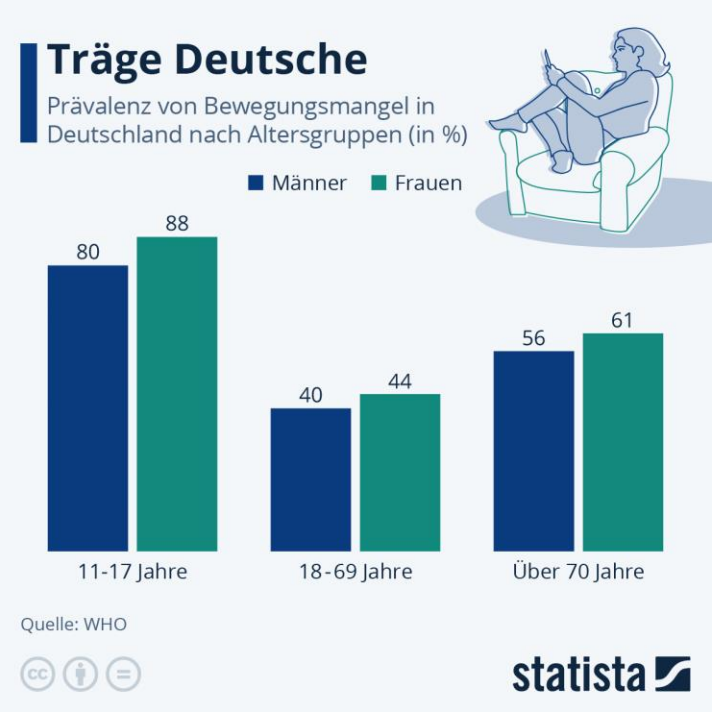
Das Fahrrad bzw. Pedelec ist das Fortbewegungsmittel mit dem höchsten Wachstumspotenzial.
42 % der Befragten wollen es häufiger nutzen.

Fahrradmonitor Thüringen 2023

Menschen wollen attraktivere Städte und Gemeinden



Bewegungsmangel macht krank



Bewegungsmangel: Symptome

- Schwächung des Muskelgewebes
- Haltungsschwächen und –fehler
- Gewichtszunahme bis Adipositas (Fettleibigkeit)
- Erhöhtes Risiko für:
  - Herz-Kreislauf-Erkrankungen
  - Diabetes mellitus Typ 2
  - Krebs
  - Psychische Erkrankungen wie Angststörungen, Depressionen und Demenz
- Verkürzung der Lebenserwartung

Quelle: AOK Plus

Mobilität in Stadt und Land

Kurze Wege gibt es auch auf dem Land

Wegelänge	Land	Metropole
Im Mittelwert	14,4 km/Tag	11,6 km/Tag
< 1 km/Tag	21 % MIV = 35%	25%
Zwischen 1 km und 2 km/Tag	11% MIV > 50%	14%

Quelle: Uni Kassel, Mobilität in ländlichen Räumen,
erschienen in „Internationales Verkehrswesen (72) 4 | 2020“

Thüringen mit besten Voraussetzungen

eine Landschaft, die an Attraktivität für Radfahrende kaum zu überbieten ist

Werratal-Radweg
(© Hejkal / Wikipedia)

Radwegbrücke über die Werra
(© Eisenach-Wartburgregion Touristik GmbH, Foto: Christian Heilwangen)

Rennsteig-Radweg
(© Gerhard Eisenschink)

Bergsee Ratscher
(Foto: Karsten Pehlke)

Thüringen mit besten Voraussetzungen

Kleinstadtcharakter, in den Radverkehr gut zu integrieren ist

Radfahrer in Mühlhausen (© Stadt Mühlhausen)

Quintessenz

Viele Menschen sind mit der aktuellen Situation unzufrieden.

Sie wünschen sich andere Formen der Mobilität.

Einschränkungen für den KfZ-Verkehr findet fast die Hälfte der mitwirkenden Menschen wünschenswert.

Thüringen hat tolle Voraussetzungen.

Fehlende Bewegung macht krank.

ES IST ETWAS IN BEWEGUNG

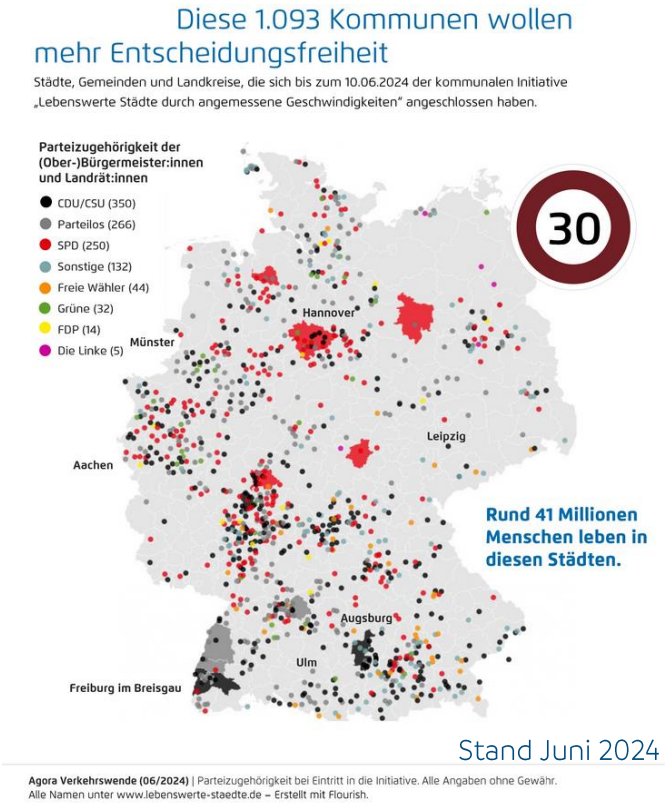
Initiative lebenswerte Städte

Bereits 1.109 Städte, Gemeinden, Landkreise und ein Regionalverband engagieren sich für mehr Entscheidungsfreiheit.

Sie repräsentieren die Hälfte der bundesdeutschen Bevölkerung.

Die Initiative ist parteiübergreifend.

Sie hat massiv auf eine Änderung des Straßenverkehrsgesetzes hingewirkt.



Radentscheide

Radentscheide in Erfurt, Jena, Weimar

Danke für über 12.700 Unterschriften!

Radentscheid Erfurt

RADENTSCHEID JENA

Radentscheid Weimar

Industrie und Gewerbe

ZEISS Gruppe Deutschland

ZEISS

Über uns | Produkte und Lösungen | Karriere | Kontakt

Home > Über uns > Daten & Fakten > ZEISS Standorte > Hightech-Standort Jena > Flexibel und nachhaltig auf dem Weg zu ZEISS

Zurück zur Übersicht

ARTIKEL

Flexibel und nachhaltig auf dem Weg zu ZEISS

23. MÄRZ 2022 · 8 MIN. LESEDAUER

Ob Bus, Bahn, Fahrrad oder E-Roller: ZEISS schafft am neuen Hightech-Standort Jena perfekte Bedingungen für umweltschonende Verkehrsmittel.

Industrie und Gewerbe

dotSource-Neubau Jena

Verkehrsgutachten für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan für das Bauvorhaben Neuer Firmensitz dotSource in Jena

- 170 Pkw-Stellplätze statt 325 (nach ThürBO)
- 275 Fahrradstellplätze.

Begründung: gute Anbindung an ÖPNV und Bedarfsveränderung (z.B. Zunahme Radverkehr)

Bericht

Verkehrsgutachten Neuer Firmensitz dotSource in Jena

TSC Traffic System Consulting
Beratende Ingenieure für Verkehrswesen

6 Mobilitätskonzept

6.1 Einführung

Im Rahmen des Vorhabens sollten Maßnahmen umgesetzt werden, die eine Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs bewirken, um die entsprechenden Pläne der Stadt Jena wie den Klima-Aktionsplan und die „Leitlinien Mobilität in Jena 2030" zu unterstützen. Diese sehen insbesondere eine Förderung der Nahmobilität (Fuß- und Radverkehr) sowie eine Stärkung des ÖPNV vor. In den folgenden Abschnitten werden konzeptionelle Ansätze entwickelt, die im Wesentlichen auf eine Reduzierung des Kfz-Verkehrs abzielen. Dies soll einerseits durch Angebotsergänzungen, auf der anderen Seite aber auch insbesondere durch Einflussnahme auf das Mobilitätsverhalten erfolgen.

6.2 Attraktivitätserhöhung der Fahrradnutzung

Das Unternehmen dotSource als Bauherr und Hauptnutzer des geplanten Vorhabens bietet seinen Mitarbeitern bereits das Jobrad an. Ergänzend sollte im Sinne einer weiteren Attraktivitätserhöhung der Fahrradnutzung ein Teil der geplanten Rad-Abstellplätze als Ladestationen für E-Bikes und Pedelecs ausgestattet werden. Der Marktanteil derartiger Fahrräder mit Unterstützung durch einen Elektromotor ist deutschlandweit stark gewachsen. Insbesondere in einer Stadt wie Jena mit teilweise sehr bewegter Topographie sind sie eine sinnvolle Ergänzung des Fahrradsektors.

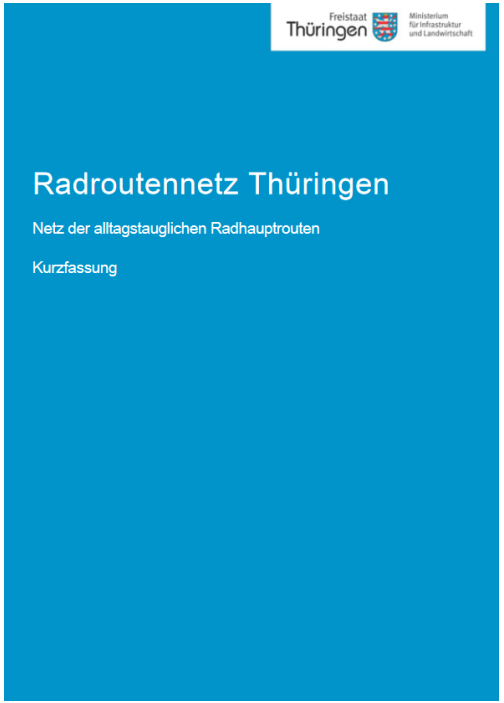
6.3 Attraktivitätserhöhung der ÖPNV-Nutzung

Wie bereits in Kapitel 2.7 im Rahmen der Bestandsbewertung festgestellt wurde, befindet sich das Vorhabengrundstück im Nahbereich der Haltestelle Spittelplatz mit mehreren Straßenbahn- und Buslinien und ist insofern sehr gut mit dem ÖPNV erreichbar. Außerdem bietet das Unternehmen dotSource als Bauherr und Hauptnutzer des geplanten Vorhabens seinen Mitarbeitern bereits das Jobticket an. Ergänzend sollte im Sinne einer weiteren Attraktivitätserhöhung der ÖPNV-Nutzung das ÖPNV-Angebot im geplanten Objekt eine aktiv beworben werden. Dies kann beispielsweise durch einen Wegweiser zur Haltestelle Spittelplatz und durch ergänzende Informationen zu den Abfahrtszeiten bzw. zum Linientakt – idealerweise auch dynamisch mit einer Anbindung an das Rechnergestützte Betriebsleitsysteme (RBL) der Jenaer Nahverkehr GmbH erfolgen.

6.4 Attraktivitätserhöhung der Nahmobilität

Mit dem Ziel die Verkehrsmittelwahl zugunsten einer Vermeidung von Fahrzeugverkehr zu beeinflussen, sollte die kleinräumige Vernetzung des Vorhabenstandortes mit seinem Umfeld zu Fuß und mit dem Fahrrad optimiert werden. Im vorliegenden Fall ist mit Bezug auf den nichtmotorisierten Verkehr NMIV insbesondere die Durchlässigkeit des Vorhabengrundstücks in Ost-West-Richtung zu nennen. Ziel ist es dabei insbesondere, die derzeit bestehende Zäsur zwischen der Straße Am Anger und der Saalbahnhofstraße aufzuheben. Hierfür ist zum einen die Einzäunung des Vorhabengrundstücks zu eliminieren. Darüber hinaus müssen entsprechende Wegeverbindungen zwischen der Platzfläche auf dem Grundstück und den Nebenanlagen der genannten Straßen hergestellt werden, um zwischen dem geplanten Hauptgebäude und dem Multifunktionsgebäude eine fußläufige Verbindung zu schaffen.

Grundlagen für den Wandel



© TMIL

Arbeitsgruppen und Initiativen

Thüringer Charta für Rad- und Fußverkehr

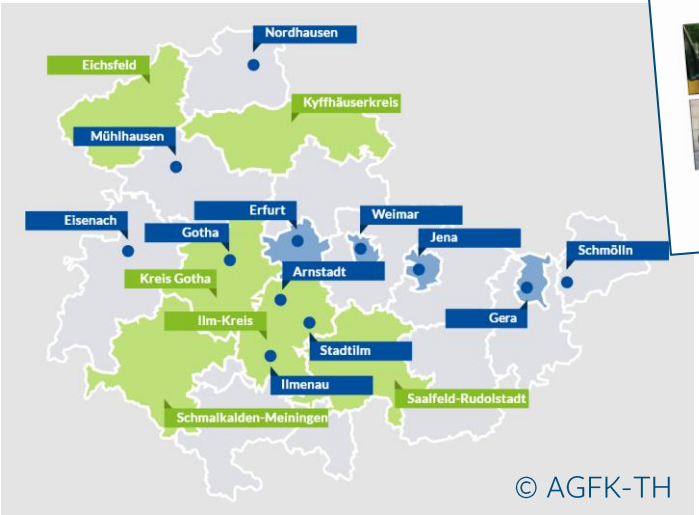
Thüringer Mobilitätsnetzwerk

© TMIL / K. Müller

Die Kommunen legen los

Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Thüringen

18 Mitglieder



Radverkehrskonzepte

seit 2020 förderfähig

Umsetzung

Radweg Kaltennordheim Tann:
Die Bedeutung dieses Projekts für die Region sei immens.
*„**In erster Linie** geht es natürlich um den **Alltagsradverkehr**. Wir wollen ein **attraktives Wohnumfeld** schaffen, damit unsere Bürger gefahrlos und bequem von Ort zu Ort mit dem Fahrrad fahren können. Die **große Vision** ist es, **alle Orte** miteinander zu **verknüpfen**. Gleichzeitig sind wir auch eine **Tourismusregion**. Wir haben den Werratal-Radweg und dieses Projekt wird **im zweiten und dritten Bauabschnitt** an das Radwegenetz des **Ulstertal-Radweges** und des **Werratal-Radweges angebunden**.*
*Als kleines Extra werden **auch die Schulen angebunden**, um zu zeigen, dass dies nur der Anfang ist. **Der gesamte Radweg soll durchgehend bis nach Meiningen angebunden** werden.*
*Die Kosten belaufen sich auf ca. **3,8 Millionen Euro, die zu 100 Prozent vom Bund** im Rahmen des **Programms „Klimaschutz durch Radverkehr“** gefördert werden.“*

ES GIBT HERAUSFORDERUNGEN

Herausforderungen

Immer noch vorrangiger Fokus auf Motorisierten Individualverkehr (MIV)

- fehlende Ressourcen: Kürzungen von Haushalten zu Lasten einer offenen Mobilität (Bsp. Thüringen Takt)
- fehlende Potentiale in der Landesverwaltung, Konzentration der Ressourcen auf MIV
  https://www.thueringer-allgemeine.de/regionen/kyffhaeuserkreis/article242246474/Kyffhaeuserkreis-Neuer-Radweg-verbindet-Sondershausen-mit-Greussen.html
- fehlendes Bewusstsein bei Entscheidungsträgern
  Neubauvorhaben MIV-fokussiert, viele ungeöffnete Einbahnstraßen, bei Baustellen wird der Nicht-MIV nicht mitgedacht; Bsp. Oelknitz-Rothenstein
- Flächenkonkurrenz

Verlagern der Lösung auch auf kleine Kommunen

- Überforderung, fehlende Beratung, fehlende Bündelung für regionale oder überregionale Radwege

Bequemlichkeit, Bewusstseinsförderung, Kommunikationsproblem

- Elterntaxis, Schulwegplanungen, …
- Ausspielen von Verkehrsträgern gegeneinander (MIV, Fahrrad, Fußgänger) statt eines gerechten Miteinanders

WOHIN GEHT ES?

Zukunft Mobilität

Lutz Liebscher
SPD

Laura Wahl
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Dr. Gudrun Lukin
Die LINKE

Bastian Stein
CDU

Dirk Bergner
FDP

© SPD Thüringen

© B90 / Grüne Thüringen

© Die LINKE Thüringen

© CDU Jena

© FDP im Thüringer Landtag

Quellen

Was denken die Bürger zum Radverkehr?

https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/wirtschaft/mdrfragt-umfrage-ergebnis-autoverkehr-radverkehr-100.html

Fahrradmonitor Thüringen
https://infrastruktur-landwirtschaft.thueringen.de/fileadmin/Verkehr_und_Strassenbau/Radwege/Fahrrad-Monitor_2023_Thueringen.pdf

ADFC-Fahrradklima-Test
https://thueringen.adfc.de/pressemitteilung/thueringen-im-adfc-fahrradklima-test